

## Auswertung der Umfrage unter den 12- bis 14-Jährigen

Frühstück: Bei der Mehrheit der 12- bis 14-Jährigen gibt es täglich Frühstück, zumeist die üblichen Speisen wie Brot oder Toast mit Butter, Marmelade, Nutella, Wurst oder Käse und Müsli bzw. Cornflakes.

Ein beliebtes Getränk am Frühstückstisch ist der Orangensaft.

Schule: Während die französischen Kinder in der Schule meist nichts essen und zur Wasserflasche greifen, essen die deutschen Schüler ein belegtes Pausenbrot, das sie von zuhause mitbringen oder in der Schule kaufen, und trinken neben Wasser auch gerne etwas Saft.

Einige Schüler würden es begrüßen, wenn sie im Schulhaus Fastfood wie beispielsweise Burger und Pommes sowie Süßigkeiten aber auch etwas Obst kaufen könnten. Bei den Getränken stehen Säfte, Limonade, Cola und Wasser hoch im Kurs.

Mittags: Mehr als die Hälfte der Schüler ist mittags zuhause, zumeist warm. Das Essen wird in den meisten Fällen von der Mutter aber auch von dem Vater, Geschwistern oder dem Schüler selbst zubereitet. Die anderen essen am Mittag in der Mensa oder in der Stadt.

Abendessen: Bei allen Schülern gibt es jeden Tag Abendessen, wobei es meistens warme Speisen gibt, die meist von den Eltern und auch in der Familie gemeinsam zubereitet werden.

Umfeld: In den meisten Familien wird in der Küche oder im Esszimmer gegessen, nur in seltenen Fällen wird das Essen mit in das Wohnzimmer oder Schlafzimmer genommen. Der Tisch ist eher klassisch nur mit Tischtuch, Geschirr und Besteck gedeckt, nur einige wenige legen Wert auf zusätzliche Accessoires wie Blumen oder Kerzen. Während bei den meisten deutschen Schülern der Radio als Unterhaltungsmittel beim Essen sehr beliebt ist, isst über die Hälfte der Franzosen gerne während der Fernseher läuft. Beim Großteil der Franzosen und auch der Deutschen isst die Familie gemeinsam, nur einige wenige nehmen ihre Mahlzeit alleine zu sich.

Eigene Kochkünste: Viele Schüler können die „Klassiker“ wie beispielsweise Pasta, Pizza, Omelette und Crêpes zubereiten, aber z.T. auch etwas komplexere Speisen wie Steak und Kuchen.

Gäste: Während in manchen Familien so gut wie keine Gäste empfangen werden, haben andere bis zu 6- bis 7-mal die Woche Menschen zu Gast.

Essenszeiten: Während mehr als die Hälfte der Franzosen keine geregelten Essenszeiten haben, legen fast alle Deutschen Wert auf feste Zeiten.

Fastfood: Viele vermeiden das ungesunde Fastfood ganz und auch diejenigen, die welches zu sich nehmen, tun dies maximal 3-mal die Woche.

Fleisch: Fleisch ist ein sehr beliebtes Nahrungsmittel, alle essen es mindestens 2-mal die Woche, viele sogar jeden Tag. Es stammt aus ganz verschiedenen Einkaufsmärkten, sowohl vom Metzger, aus dem Discounter oder Biomarkt als auch aus dem Supermarkt, woher es die meisten beziehen.

Lieblingsgerichte: Hier wurden vor allem Pizza, Pasta und andere italienische Gerichte, Döner und Gerichte aus berühmten Fastfood-Ketten genannt. Viele mögen aber auch deutsche bzw. französische Spezialitäten wie z.B. Quiche Lorraine, Knödel, Gratin, Schnitzel, Braten, oder Wurstsalat. Auch Gerichte aus anderen Ländern wie beispielsweise Tortillas, Chili con Carne oder Paella werden gerne gegessen.

Spezialitäten aus der Familie: Bei den deutschen Kindern wurden vor allem typisch deutsche Gerichte wie beispielsweise Spätzle mit Soße, Schweinshaxe, Braten und Leberkäse genannt, aber auch

international beliebte Speisen wie z.B. Pizza und Pommes und Spezialitäten aus fremden Ländern, wie beispielsweise Pelmeni und Chili con Carne. In den französischen Familien werden auch gerne international bekannte Gerichte gegessen, es wurde hier ebenfalls Pizza, Pasta und Pommes genannt. Unter den Nennungen waren aber auch französische Spezialitäten wie Ratatouille, Risotto du midi oder Quiche Lorraine vertreten.

Zwischenmahlzeiten: Zwei Drittel der befragten Franzosen essen zwischendurch Obst, Milchprodukte und Brot, aber auch sehr viele Süßigkeiten und Knabbereien. Auch die Mehrheit der Deutschen greift zwischendurch zu ungesunden Süßigkeiten, wobei einige auch gerne Obst essen.

Anzahl Obst: Ca. zwei Drittel der Schüler essen mindestens einmal am Tag Obst, nur einige wenige essen nur ein paarmal die Woche oder seltener frische Früchte.

Obstsorten: Hier wurden vor allem die gängigen Sorten wie Äpfel, Bananen, Kiwi, Erdbeeren, Birnen, Trauben, Ananas und Mango genannt.

Anzahl Gemüse: Über 70% der Kinder isst mindestens einmal am Tag Gemüse, nur wenige essen selten frisches Gemüse.

Gemüsesorten: In den meisten Familien werden vor allem Tomaten, Salat, Gurken, Karotten und Zucchini gegessen, einige französische Schüler nannten noch Bohnen, während in Deutschland Paprika und Kohlrabi gegessen werden.

Gewürze: Bei beiden Gruppen wurden hier von fast allen Salz und Pfeffer genannt. Auch Curry und Paprika wird gern zu würzen verwendet. Einige Franzosen nannten an dieser Stelle Piment und Zimt, während einzelne Deutschen z.B. Nelken, Ingwer und Minze angaben.

Gesunde Ernährung: Für den Großteil der Befragten gehören auf jeden Fall viel Obst und Gemüse zu einer ausgewogenen Ernährung. Außerdem wurden Fleisch, Brot, Pasta, Milchprodukte, Fisch und ausreichende Flüssigkeitsaufnahme als Bestandteile genannt.

Alle Familien der befragten deutschen Schüler achten auf gesunde Ernährung und auch 77% der Franzosen gaben an, Wert darauf zu legen.

Gewicht: Gut die Hälfte der Befragten fühlt sich normalgewichtig. Ca. 15% gaben an, sie fühlen sich untergewichtig. 30% fühlen sich übergewichtig.

Diät: Ca. 75% der Befragten hat noch nie eine Diät gemacht. Der Rest hat schon eine hinter sich oder es zumindest versucht, in den meisten Fällen um Übergewicht zu bekämpfen.

Lebensmittel: Der Großteil der Schüler hat ein oder mehrere Lebensmittel, das er nicht isst. Hier wurden vor allem Spinat, Pilze, Fleisch, Fisch, Tierorgane und verschiedene individuelle Abneigungen genannt. Nur in den seltensten Fällen muss aufgrund der Gesundheit auf das Lebensmittel verzichtet werden, meist ist es einfach eine persönliche Abneigung.

Sport: Alle Kinder machen mindestens einmal die Woche Sport. Viele sogar 2-,3-, oder 4-mal und einige Ausnahmen sind sogar täglich sportlich aktiv.

Änderung des Essverhaltens: Über 80% würden nichts an ihrem Essverhalten ändern, der Rest würde gerne weniger Süßigkeiten oder mehr Gemüse essen.